

Informationen des Forstbezirkes Plauen

Liebe Waldbesitzer, Waldverantwortliche und Waldfreunde,



seit dem Sturm „Herwart“, also seit über 2 Jahren befinden sich Waldbesitzer, Forstleute und forstliche Dienstleister im Krisenmodus. Erinnern wir uns: Auf Sturm „Herwart“ Ende Oktober 2017 folgte ein außergewöhnlich nasser Winter (mit entsprechenden Rückeschäden), im Januar fegte Sturm „Friederike“ über weite Teile des Forstbezirks, im März gab es dann einen ungewöhnlich strengen Frost, ehe nach Ostern übergangslos ein bis in den Oktober andauernder Sommer begann, begleitet von einer beispiellosen Hitze und Dürre, unterbrochen von heftigen Starkniederschlägen im Juni und dem örtlich verheerenden Sturm „Fabienne“ im September.

Das Jahr 2019 startete mit massiven Schnebruchschäden im Februar und letztlich beiseitigte Sturm „Eberhardt“ im März mit flächigen Schäden endgültig die Hoffnung auf eine Entspannung der Situation, ehe dann das

warme Osterwetter die in historisch hoher Zahl überwinterten Borkenkäfer das erste Mal schwärmen ließ.

Die Fangzahlen in den Monitoringfallen stellen alles bisher Bekannte in den Schatten und wem das alles noch nicht reicht, den erfasst spätestens beim Anblick vertrockneter Alteichen, Kiefern und Birken eine gewisse Ratlosigkeit.

Was können wir nun angesichts dieser Ausnahmesituation tun? Gegenwärtig liegt der Fokus auf dem Erkennen und Aufarbeiten des Schadholzes. Waldbesitzer können sich dazu an eine der vier Forstbetriebsgemeinschaften im Forstbezirksbereich wenden.

Mit der FBG „Westsachsen“ hat sich erfreulicherweise eine neue Forstbetriebsgemeinschaft gegründet, Schwerpunkt der Aktivitäten sind momentan noch der östliche Bereich des Forstbezirks Plauen und der Forstbezirk Chemnitz. Wer unseren diesjährigen Waldbesitzertag in Dänkritz bei Crimmitschau besucht hatte, konnte schon einen ersten Eindruck gewinnen.

Der Schwarzstorch hat innerhalb Sachsens einen seiner Verbreitungsschwerpunkte im Vogtland. Ich denke, darauf können wir stolz sein. Was Sie als Waldbesitzer tun können, wenn Sie in Ihrem Wald ein Nest dieser scheuen und störungsempfindlichen Großvögel entdecken, erläutern wir in dieser Ausgabe.

Beim Lesen der einzelnen Beiträge ergeben sich häufig weitere Fragen. In diesem Falle möchte ich Sie ermuntern: Sprechen Sie mit „Ihrem“ Förster von Sachsenforst! Die Kontaktdaten finden Sie ebenfalls in diesem Einleger.

Auch 2020 führen unsere Revierförster wieder diverse Fortbildungsveranstaltungen und Waldbesitzerversammlungen durch. Informationen über Veranstaltungen in Ihrer Region geben Ihnen die zuständigen Revierförster bzw. finden Sie die Termine unter <https://www.sbs.sachsen.de/plauen-7350.html>. Generell möchte ich Ihnen empfehlen, an den Fortbildungsveranstaltungen und Waldbesitzerversammlungen teilzunehmen. Und zwar aus zwei Gründen: Sie erhalten dort aktuelle Informationen von Ihrem Förster und Sie können mit anderen Waldbesitzern Erfahrungen austauschen oder gemeinsame Maßnahmen abstimmen.

Wer diese Ausgabe zum ersten Mal in den Händen hält, möchte vielleicht auch in früheren Ausgaben blättern. Sie stehen unter <https://www.sbs.sachsen.de/waldpost-8487.html> zum Download bereit. Einige Exemplare gibt es auch noch im Forstbezirk – fragen Sie uns!

Ihr Bert Schmieder
Forstbezirksleiter

Sachsenforst und Landratsamt – Verschiedene Aufgaben für den Privatwald auch bei der Schadbewältigung

Im Zuge der Schadbewältigung erhalten Waldbesitzer oftmals behördliche Schreiben. Häufig wenden sie sich damit an den Forstbezirk Plauen und fragen nach dem „Forstamt“, weil sie Post bekommen haben. Gerade in der jetzigen Schadsituation zeigen sich vorhan-

dene Unsicherheiten über die behördlichen Strukturen in der Forstbranche.

Das „eine“ Forstamt gibt es nicht mehr.
Im Jahre 2006 wurde aus den Forstämtern der Staatsbetrieb Sachsenforst mit seinen Forst-

bezirken gegründet. Im Jahre 2008 erfolgte eine Verwaltungsreform. Seit dieser Zeit werden forstbehördlichen Aufgaben im Privat- und Körperschaftswald durch die unteren Forstbehörden bei den Landratsämtern und kreisfreien Städten wahrgenommen.

	Forstbezirk Plauen im Staatsbetrieb Sachsenforst	Vogtlandkreis Landratsamt	Landkreis Zwickau Landratsamt
Aufgaben für den Privatwald (Auszug)	Beratung, Aus- und Fortbildung, Betreuung der Waldbesitzer, Forstförderung	Forstaufsicht, Forstschutz, Vollzug pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften	
Beispiele	Kostenfreie forstfachliche Einzelberatung der Waldbesitzer, Waldbesitzerversammlungen	Hoheitliche Tätigkeiten zur Einhaltung der (wald-) gesetzlichen Vorschriften, z. B. Sicherung der ordnungsgemäßen Waldbewirtschaftung, Abwehr von Gefahren oder Störungen	
Anschriften	Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen Europaratsstraße 11 08523 Plauen	Landratsamt Vogtlandkreis Amt für Wirtschaft und Bildung Sachgebiet Forstbehörde Postplatz 5, 08523 Plauen	Landratsamt Zwickau Umweltamt Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft Zum Sternplatz 7, 08412 Werdau
Telefon	03741 1048-00	03741 300-1970	0375 4402-26201
Forstreviere	Revier Wildenfels Revier Werdau Revier Reichenbach Revier Rodewisch Revier Bergen Revier Oelsnitz Revier Mehltheuer	Revier Adorf Revier Schöneck Revier Weischlitz Revier Plauen Revier Treuen Revier Auerbach	Revier Nord Revier Süd

Arbeiten mit der Motorsäge – Informationen der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) für private Waldbesitzer

Was verlangt und bezuschusst die SVLFG als Ihr gesetzlicher Unfallversicherungsträger?

Motorsägenlehrgang für Waldbesitzer
Jeder mit der Motorsäge arbeitende Waldbesitzer muss fachkundig sein. In einem Lehrgang kann der fachkundige Umgang mit der Motorsäge erlernt werden. Auch lässt sich damit die eigene Arbeitsweise überprüfen, ob die individuell angewendeten Praktiken den Maßgaben des fachgerechten Arbeitens entsprechen. Das gilt für Neueinsteiger und für bereits im eigenen Wald aktiv arbeitende Versicherte gleichermaßen. Mit einem von der SVLFG qualitätsgesicherten Motorsägenlehrgang sind Sie dabei immer auf der sicheren Seite.

Förderung durch die SVLFG
Die Teilnahme (auch mehrfach zur Auffrischung) an einem qualitätsgesicherten Motorsägenlehrgang wird von der SVLFG mit 30 Euro bezuschusst.

a. Kurse für Waldbesitzer, die im eigenen Wald arbeiten

Für das Arbeiten mit der Motorsäge ausschließlich im eigenen Wald ist der zweitägige Grundlehrgang die richtige Wahl. Hier werden in Theorie und Praxis wesentliche Inhalte zu Fällarbeiten im Schwach-

holz und über die Sicherheitsfälltechnik bei mittelstarken Bäumen unter einfachen Verhältnissen gelehrt. Der Kurs umfasst 18 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) an zwei aufeinanderfolgenden Tagen.

b. Kurse für Waldbesitzer, die in geringem Umfang auch in anderen Wäldern Arbeiten ausführen

Wenn Sie außerhalb Ihres eigenen Waldes Motorsägenarbeiten in geringem Umfang, beispielsweise im Zuge der Nachbarschaftshilfe, ausführen, reicht der zweitägige Motorsägenkurs für Waldbesitzer nicht mehr. In diesem Falle ist zusätzlich ein dreitägiger Aufbaulehrgang mit 24 Unterrichtseinheiten zu absolvieren, um tiefer in die Fachkunde einzusteigen und auch die fachgerechte Aufarbeitung gefällter Bäume zu erlernen. Beide Lehrgänge zusammen entsprechen auch dem AS-Baum I (Arbeitssicherheit Baum I).

Anmeldeverfahren und Bezuschussung
Einen Zuschuss gibt es nur beim Besuch einer SVLFG-anerkannten Schulungsstätte. Zwei Verfahren zur Förderung sind möglich:

1. Unter Nennung Ihrer Unternehmens-ID in Kopien den Lehrgangsnachweis und die Rechnung bei der SVLFG in Kassel einreichen.

Per Post an: SVLFG, Prävention 4020201, Weibensteinstraße 70–72, 34131 Kassel; per Fax: 0561 785219068; per E-Mail: foerderung_praevention@svlfg.de; sodann bekommen Sie die Förderung in Höhe von 30 EUR auf das von Ihnen angegebene Konto überwiesen.

2. Per Gutschein von der anerkannten Schulungsstätte.

SVLFG – anerkannte Schulungsstätte in Westsachsen/Vogtland:
BSW Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH, Bildungszentrum Vogtland, Hans-Sachs-Straße 53, 08525 Plauen, Frau Todt, 03741 5715-0

Weitere Anbieter von Motorsägenlehrgängen in der Region:

- Diplomforstingenieur Sven Seeliger, 08132 Mülsen, Tel. 0178 7193811 (Anbieter von Zweitages-Brennholzlehrgängen)
- Landwirtschaft Jacob Wohlhausen, Tel. 037422-3140 (Anbieter von Zweitages-Brennholzlehrgängen)
- Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe, Tel. 037465-2888 (Anbieter von Fünftageslehrgängen)

Das Team Privat- und Körperschaftswald im Forstbezirk Plauen – Ihre forstlichen Ansprechpartner vor Ort

Für alle Fragen im Einzelfall stehen Ihnen die Revierleiter von Sachsenforst zur kompetenten, kostenfreien Beratung zur Verfügung. Nutzen Sie dieses Angebot und vereinbaren Sie einen Termin an Ihrem Waldbestand.

Unser Ziel ist es, dass Sie Ihren Wald nach Ihren Eigentümerinteressen fachkundig und nachhaltig bewirtschaften, um den kommenden Generationen stabile Waldbestände zu sichern. Wenn weiterfüh-

rende Leistungen gewünscht sind, z. B. das komplette Auszeichnen von Waldbeständen oder die Überwachung von Holzerntemaßnahmen, sind fallweise Betreuungsvereinbarungen möglich.

In den Forstrevieren:



Revier Wildenfels
Holger Buchta
Tel. 0174 3379606



Revier Werdau
Karsten Preußner
Tel. 0174 3379607



Revier Reichenbach
Joachim Gorski
Tel. 0174 3379608



Revier Rodewisch
Andreas Schlosser
Tel. 0174 3379609



Revier Bergen
Karsten Scharnschmidt
Tel. 0174 3379610



Revier Oelsnitz
Thomas Liebetrau
Tel. 0174 3379611



Revier Mehltheuer
Emilie Merkel
Tel. 0174 3379612

Frau Merkel befindet sich gerade in Elternzeit. Die jeweilige Reviervertretung ist unter der angegebenen Telefonnummer erreichbar.

In der Forstbezirkszentrale:



Referentin Privat- und Körperschaftswald
Barbara Geipel
Tel. 03741 104800



Sachbearbeiter Forstförderung
Jörg Müller
Tel. 03741 104800

Gemeinschaftliche Bewirtschaftung – ein Vorteil nicht nur in schlechten Zeiten

Die neugegründete Forstbetriebsgemeinschaft Westsachsen stellt sich vor
Antje Schmidt, Vorsitzende der FBG Westsachsen w. V.

Am 12.04.2019 fand sich ein reichliches Dutzend Waldbesitzer unterschiedlicher Besitzgrößen aus Privat-, Kommunal- und Kirchenwald in Hartmannsdorf zusammen, um in diesen extrem schwierigen Zeiten eine FBG zu gründen.

Was hat uns dazu bewogen, gerade jetzt eine neue Forstbetriebsgemeinschaft aus der Taufe zu heben?

Der Holzmarkt kollabiert, die Absatzmöglichkeiten tendieren gegen Null und große Teile der Wälder im Hügelland verlieren ihre Nadelholzbestockung. Schon jetzt entstehen Großfreiflächen mit all ihren negativen Folgen. Bei vielen Waldbesitzern ist nach der „Entsorgung“ ihrer Holzvorräte auf Jahr-

zehnte kaum mit Erträgen zu rechnen. Viele haben in Kürze keinen Wald mehr, sondern nur noch Holzboden. Resignation und z. T. Verzweiflung machen sich breit.

Deshalb sind wir der Meinung, dass es noch nie so notwendig war wie jetzt, sich zu organisieren und zusammenzuschließen.

Hier im Hügelland geht es in Zukunft nicht mehr um Mobilisierung und Absatz von Massensortimenten, die gibt es schon jetzt oder bald nicht mehr. Hier geht es um Wiederbewaldung, um die Waldwiederherstellung sowie um den Absatz von wertvollen Nischensortimenten und Laubhölzern im kleineren Stil.

Es geht um die Zukunft des Waldes im waldarmen Hügelland.

Unser Ziel ist, mit hoher fachlicher Kompetenz und enger persönlicher Zusammenarbeit den Waldbesitz zu erhalten. Wir wollen keine anonyme Groß-FBG sein, die sich zum Ziel gesetzt hat, möglichst große Mengen von Massensortimenten zu akquirieren. Persönlicher Kontakt, kompetente Hilfe, fachliches Können und Erfahrung zu Gunsten des Waldbesitzers und zur Erhaltung des Waldes in seiner Multifunktionalität sind unsere Bestrebungen.

Wald ist Zukunft, denn Zukunft ohne Wald gibt es nicht.

Kontaktdaten:
FBG Westsachsen w. V.; Pleißenbachstraße 68A; 09212 Limbach-Oberfrohna; Ansprechpartnerin: Antje Schmidt (Vorsitzende);
Tel.: 0162 9032272; E-Mail: fbg-westsachsen@web.de

Weitere Forstbetriebsgemeinschaften im Vogtland/Westsachsen:
FBG Plauen-Vogtland w. V.; www.wbv-plauen-vogtland.de
FBG Sächsisch-thüringisches Vogtland w. V.; <https://www.fbg-vogtland.de>
FBG Elstergebirge-Göltzschtal w. V.; www.fbg-elstergebirge-goeltzschtal.de



Die neugegründete FBG Westsachsen auf dem regionalen Waldbesitzertag; von links: Katrin Herrmann, Christoph Berthold und Antje Schmidt; Foto: Dr. Ingo Werners

Borkenkäfer raus aus dem Wald – Wie die Forstbetriebsgemeinschaften ihre Mitglieder durch das Angebot zur Holzlagerung unterstützen

In der derzeitigen Waldschutzsituation müssen alle Optionen genutzt werden, engagiert nach Lösungen zu suchen, um die Ausbreitung der Schaderreger in den Waldbeständen einzudämmen. Eine Möglichkeit ist die Lagerung von Holz außerhalb des Waldes. Den örtlich ansässigen Forstbetriebsgemeinschaften ist es trotz großer Schwierigkeiten gelungen, geeignete Lagermöglichkeiten für

borkenkäferbefallenes Holz außerhalb des Waldes zu erschließen und zu betreiben.

Ein Beispiel sei hier aufgezeigt: Die FBG Elstergebirge-Göltzschtal w. V. betreibt seit Mai 2019 einen Holzlagerplatz in Juchhöh bei Oelsnitz/Vogtland. Für die unkomplizierte Bereitstellung des Platzes und der damit verbundenen Unterstützung für die Waldbe-

sitzer sei an dieser Stelle auch dem Grundstückseigentümer, der APROHA GmbH, gedankt.

Auch die anderen – auf der vorhergehenden Seite genannten Forstbetriebsgemeinschaften – bieten Zwischenlagermöglichkeiten für ihre Mitglieder an.



Holzlagerplatz der FBG Elstergebirge-Göltzschtal; Foto: Jens Busch

Kirchliche Waldgemeinschaft im Vogtland – Weiterführung des genossenschaftlichen Gedankens im Wald

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele ...“ (Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 1818–1888)

Betriebliche Eckdaten der Kirchlichen Waldgemeinschaft Vogtland (KWG):

■ seit September 2018 Ausbildungsbetrieb für Forstwirt-Azubis

■ Die KWG als Solidargemeinschaft ist eine Einrichtung des Kirchenbezirks Plauen zur Verwaltung und Bewirtschaftung kirchlicher Wälder. **Auch private Waldbesitzer können Mitglied werden.**

■ 33 Mitglieds-Kirchgemeinden mit 770 ha Kirchenwald im Vogtlandkreis, teils kleinparzelliert

■ 1 Revierförster, 1 Forstwirtschaftsmeister, 1 Waldarbeiter

Kontaktadressen für Waldbesitzer:
Revierleiter Volker Kreisig,
Tel.: 0172 9350627,
E-Mail: kreisig@kirchenwald.de

Volker Kreisig, Revierleiter der KWG,
Foto: Barbara Geipel



Der Schwarzstorch (*Ciconia nigra* L.) – ein besonderer und schützenswerter Waldbewohner

Mathias Schmidt, Sachbearbeiter Waldökologie und Naturschutz im Forstbezirk Plauen

Der streng geschützte Schwarzstorch lebt in Sachsen vor allem im walddichten Berg- und Mittelgebirge. Im Vogtland hat der scheue und störungsempfindliche Großvogel einen seiner Verbreitungsschwerpunkte.

Er bevorzugt störungsarme Altbestände mit geeigneten Nestbäumen. Idealerweise findet er in der näheren Umgebung Nahrungshabitate in Form von Fließgewässern in Verbindung mit beispielsweise Tümpeln, Teichen, Nass- oder Feuchtwiesen. Zur Nahrungsaufnahme, die überwiegend aus Fischen, Amphibien und Wasserinsekten besteht, werden jedoch regelmäßig auch weiter entfernte Gebiete angefliegen (über 10 km!).

Ein ausgewachsener Schwarzstorch ist etwa 100 cm groß und hat eine Flügelspannweite von ca. 190 cm. Damit ist er etwas kleiner als sein großer Bruder, der Weißstorch. Das Obergefieder, der Kopf, der Hals und die Brust sind schwarz und glänzen metallisch in der

Sonne. Der Bauch ist weiß gefärbt. Schnabel und Beine der erwachsenen Vögel sind rot.

Die imposanten Nester erreichen eine beachtliche Größe, sind jedoch durch ihren meist versteckten Standort im oberen Bereich des Baumes nicht so leicht zu erkennen. Die Horste werden immer wieder ausgebaut und erweitert und in der Regel über viele Jahre genutzt.

Schwarzstörche sind Zugvögel und überwintern in Afrika. Sie erreichen ihr Brutrevier meist Anfang bis Mitte März. In diesen ersten Wochen nach Ankunft und der anschließend beginnenden Brutzeit mit Balz, Nestausbau, Eiablage und Bebrütung sind die Tiere besonders störanfällig. Durch erhebliche Beunruhigungen werden im schlimmsten Fall die Bruten erst gar nicht begonnen bzw. aufgegeben. Daher sollten vom 01.03. bis zum 31.08. in einem Umkreis von 300 Metern um den besetzten Horst forstliche Arbei-

ten unterbleiben. In der restlichen Zeit ist eine Holznutzung möglich, jedoch sollten in einem Umkreis von rund 50 Metern um den Horst gravierende Veränderungen ganzjährig unterbleiben. Im Landeswald des Staatsbetriebes Sachsenforst sind diese Vorgaben verpflichtend.

Neben den Schwarzstörchen leben auch eine Reihe weiterer, störungsempfindlicher Großvogelarten im Wald, beispielsweise Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Sperber oder Uhu.

Sollten Sie einen Horst in Ihrem Wald entdecken, wenden Sie sich bitte an die für Belange des Artenschutzes zuständige Untere Naturschutzbehörde im Landkreis. Selbstverständlich können Sie sich auch von Ihrem Revierförster des Forstbezirkes Plauen beraten lassen.



Junge Schwarzstörche im Horst; Foto: Bert Schmieder



Ein Horst ist nicht so leicht zu erkennen; Foto: Mathias Schmidt

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen

Forstbezirksleiter: Bert Schmieder
Adresse: Europaratstraße 11 (Behördenzentrum), 08523 Plauen
Telefon: 03741 104800
Telefax: 03741 104820
E-Mail: poststelle.sbs-plauen@smul.sachsen.de
Internet: www.sachsenforst.de
Sprechzeiten: Di 16 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Bernd Härtel	03741 104810
Rev. 01 Eich	Andreas Schuster	0174 3379601
Rev. 02 Leubnitz	Stefan Stange	0174 3379602
Rev. 03 Trünzig	Uwe Hempel	0174 3379603
Rev. 04 Brotenfeld	Timo Hartwig	0174 3379604
Rev. 05 Mittelhöhe	Eric Specht	0174 3379605
Rev. 06 Plauen	Nick Schubert	0174 3379633

■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referentin	Barbara Geipel	03741 104802
Rev. 21 Wildenfels	Holger Buchta	0174 3379606
Rev. 22 Werdau	Karsten Preußner	0174 3379607
Rev. 23 Reichenbach	Joachim Gorski	0174 3379608
Rev. 24 Rodewisch	Andreas Schlosser	0174 3379609
Rev. 25 Bergen	Karsten Scharschmidt	0174 3379610
Rev. 26 Oelsnitz	Thomas Liebetrau	0174 3379611
Rev. 27 Mehltheuer	Emilie Merkel	0174 3379612

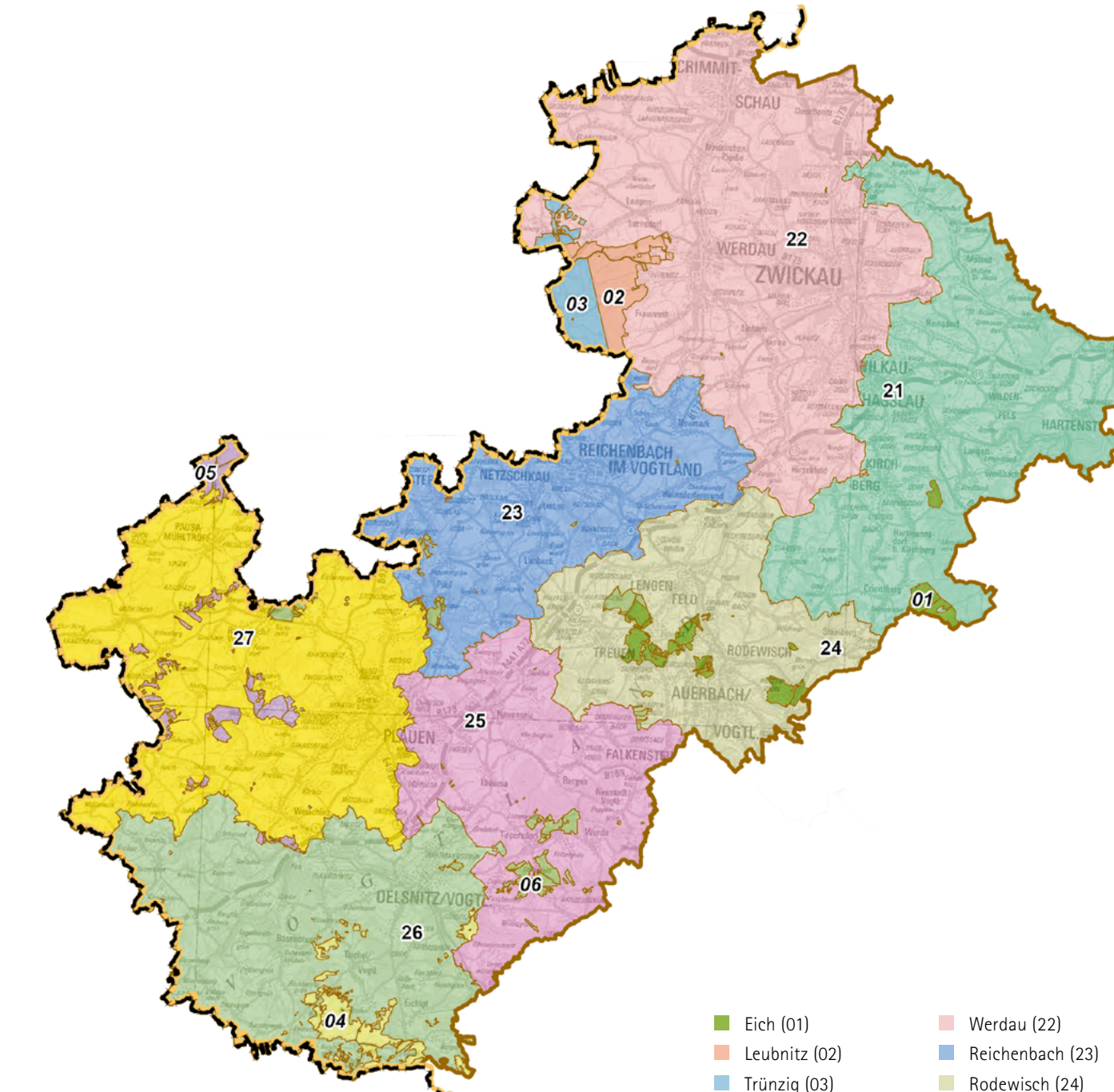
Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Plauen (Stand: 01.01.2019)

■ Territorialfläche:	1.615 km ²
■ Gesamtwaldfläche:	41.625 ha
■ Staatswald (Freistaat):	8.310 ha
■ Staatswald (Bund):	16 ha
■ Körperschaftswald:	4.200 ha
■ Kirchenwald:	879 ha
■ Privatwald:	28.210 ha
■ Treuhandrestwald:	10 ha



Landschaft im Forstbezirk Plauen mit blühenden Rapsfeldern.

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Plauen



- | | |
|--------------------|--------------------|
| ■ Eich (01) | ■ Werdau (22) |
| ■ Leubnitz (02) | ■ Reichenbach (23) |
| ■ Trünzig (03) | ■ Rodewisch (24) |
| ■ Tiefenbrunn (04) | ■ Bergen (25) |
| ■ Mittelhöhe (05) | ■ Oelsnitz/V. (26) |
| ■ Plauen (06) | ■ Mehltheuer (27) |
| ■ Wildenfels (21) | |

